

AGENTUR-NEWS-2016/17



Sehr geehrte Kundinnen und Kunden,
liebe Bekannte, Freunde und Verwandte,

so schnell vergehen zwei Jahre. Zwei Jahre, in welchen ich vorerst dem Heer den Rücken kehrte (am 1. Oktober 2014), selbstständig die Agentur auf Vordermann brachte (bis Ende 2014), bei der Helvetia Versicherungen AG einen tollen Angestellten-Vertrag im Außendienst erhielt (Jänner bis Dezember 2015) und letztendlich wieder zurück zum Heer ging (1. Jänner 2016), weil 28 Dienstjahre mental doch nicht zu verdrängen waren. Ich möchte die 16 Monate „in Freiheit“ nicht missen und danke allen, die mich dieses Stück des Weges begleitet haben – ich verdoppelte in dieser Zeit meinen Kundenstock. Danke dafür. Nunmehr konzentriere ich mich - wie früher wieder nebenberuflich - um die Erhaltung und Betreuung der mir anvertrauten Kundinnen und Kunden, zu denen ich auch sie, geschätzte Leserinnen und Leser zählen darf. In dieser neu gestalteten Ausgabe meiner Agentur-News möchte ich viele Dinge beleuchten, die zwar für Insider nichts Neues sind, jedoch den Kunden oft nicht zugänglich sind bzw. oft nicht gut genug erklärt werden. Die Informationen in dieser Ausgabe spannen den Bogen von interpretierten Medienberichten bis hin zu persönlich erlebten Fällen, die helfen sollen, sich im Dschungel des Versicherungswesens besser orientieren zu können. Ich bedanke mich bei allen meinen treuen Kundinnen und Kunden, freue mich nach wie vor über jeden einzelnen Auftrag und sei er noch so komplex, bitte Euch, mich weiter zu empfehlen und mir die Treue zu halten und

verbleibe mit besten Grüßen,

Ihr/Euer Michael Mayerböck



helvetia 



WWW.RICHTIG-VERSICHERT.WIEN



Liebe Kundinnen und Kunden. Die Kalenderaktion 2017 beschränkt sich heuer auf das Stehkalender-Kleinformat A5, da sich statistisch gesehen in der Vergangenheit mehr Kund/innen für dieses Format entschieden haben. Dafür habe ich von diesen heuer aber mehr als genug gekauft, sodass die Anzahl für die einzelnen KundInnen weniger Rolle spielen sollte - natürlich so lange der Vorrat reicht. Ich darf Euch bitten, mir wie all die Jahre zuvor per sms unter +436764411551 oder per Mail unter michael.mayerboeck@helvetia.at Eure Stückanzahl-Wünsche bekannt zu geben. Ich werde die Kalender per Post versenden lassen, wer ein persönliches Treffen mit Übergabe wünscht, kein Problem, gerne. Mit besten Grüßen verbleibt Euer Michael Mayerböck

Lucky Car - einfach „Denial“ verlangen



Selbst probiert - sehr zufrieden. Der Chef „Denial“ macht seinen Job mindestens so gerne wie ich den meinen. Die Franchise-Kette bietet kleine Reparaturen, Lackservice, Windschutzscheiben-Reparatur und Karosseriearbeiten.

Die Partnerschaft mit Lucky Car, im Speziellen seit 2013 mit „Denial“ (telefonisch erreichbar unter +43 1 2707196 oder +43 6765247500), ging ich aus Überzeugung zur Qualität, zum Service sowie zur Professionalität ein.

Der Gutschein ist in den Filialen 1170 und 1210 einlösbar. Bitte in jedem Fall melden, dass ihr von der Versicherungsagentur richtig-versichert.wien kommt.

DER Spezialist für Lack & Karosserie! www.lucky-car.at

Gültig für Lack- und/oder Karosseriearbeiten sowie Tausch der Windschutzscheibe zur Reduktion des Selbstbehaltes ausschließlich in Verbindung mit einer bestehenden KASKO-Versicherung.

GUTSCHEIN
im Wert von € **150,00**



Polizzenummer

Stempel



Einlösbar in den Lucky-Car Filialen 1170 Wien und 1210 Wien ab einer Rechnungssumme von € 500,00. Alle Preise inkl. 20% USt. Kann nicht in bar abgelöst werden. Pro Reparatur kann nur 1 Gutschein eingelöst werden. Gilt nur in Verbindung mit einer gültigen KASKO-Versicherung. Nicht einlösbar bei Aktionen sowie Sondervereinbarungen.

Klassische Lebensversicherung versus Fondsgebundene Lebensversicherung

Es ist Geschmackssache, sagen die einen, es ist nicht kalkulierbarer Irrsinn, meinen die anderen – die Rede ist von den Fondsgebundenen Produkten in den Lebensversicherungen ohne Garantie. Waren die garantierten Zinsen für 2016 seitens der Finanzmarktaufsicht noch mit 1% beziffert und jene der garantierten Gewinnanteile zB bei der Helvetia mit 1,5%, was insgesamt bei Lebensversicherungsprodukten ein garantiertes Plus von 2,5% p.A. ergab, führt die Finanzmarktaufsicht bereits im September für das Jahr 2017 nur noch 0,5% Garantie für Versicherungsprodukte an. Wie die einzelnen Gesellschaften reagieren werden und welche Garantieleistungen sie auf Basis der besagten 0,5% in der klassischen Lebensversicherung für 2017 anbieten werden, konnte zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Ausgabe der Agentur-News noch nicht prog-

nostiziert werden. Ganz anders stellt es sich bei den Fondsgebundenen Produkten dar: Hier weiß der Kunde von vornherein, dass er zwar höher mögliche Gewinne, aber absolut keine Garantie zu erwarten hat; das gesamte Kapitalrisiko geht auf den Kunden über, dafür aber ist die zu erreichende Rendite höher, weil die Versicherung ja kein Risiko übernimmt. Um nicht den Experten ins Wort zu fallen und die ganze Palette der Möglichkeiten verstehen zu lernen, darf auf den nächsten Seiten dieser Ausgabe mit Faximile aus der Tageszeitung DER KURIER in Collageform gearbeitet werden. Ich darf Sie, geschätzte Leserin und geschätzter Leser bitten, mich bei Fragen oder bei Interesse an einem der oft in den Medien diskutierten Produkten persönlich zu kontaktieren.

helvetia



Helvetia Milizschutz
Für Einsätze im In- und Ausland.

Als Angehöriger der österreichischen Miliz brauchen Sie einen umfassenden, maßgeschneiderten Versicherungsschutz für Einsätze/Ausbildung im In- und Ausland. Als langjähriger Spezialist für Kadersoldaten des Bundesheeres kennen wir Ihre Bedürfnisse genau und können Ihnen den für Sie optimalen Versicherungsschutz anbieten.

Zukunft?

«Sich immer wieder neue Ziele setzen.»



Wertentwicklung

- **SafeLane:** 2,86 % laufendes Jahr (YTD) per 31.8.
- **MainLane:** -0,98 % laufendes Jahr (YTD) per 31.8.
- **SpeedLane:** -1,60 % laufendes Jahr (YTD) per 31.8.
- **C-QUADRAT ARTS TR Garant:** -1,32 % laufendes Jahr (YTD) per 31.8.

Marktüberblick Vontobel

Anlageklassen

- **Aktien:** Mittelfristig positiver Ausblick für Aktien. Kurzfristig sind Aktien jedoch "überkauft".
- **Staatsanleihen:** Risiko/Rendite Eigenschaften in Mitteleuropa unattraktiv, Präferenz für die USA und inflationsabgesicherten Anleihen
- **Kreditmärkte:** Unternehmensanleihen mit guter Bonität zunehmend unattraktiv. Neutrale Position in High Yield (Festverzinsliche Wertpapiere schlechterer Kreditqualität) und Schwellenländeranleihen.
- **Rohstoffe:** Bewertung bleibt attraktiv, Präferenz für Erdöl gegenüber Basismetallen und Getreide.
- **Alternative Anlagen:** In einem Szenario anhaltend tiefen Wachstumsaussichten taktisch unattraktiv gegenüber Staatsanleihen.

Wirtschaft

- **Geldpolitik:** Für die USA erwarten wir zwei Zinserhöhungen innerhalb eines Jahres. Die Zinssätze bleiben zum Teil negativ, und/oder die «Quantitative Lockerung» (Schweizerische Nationalbank, Bank of Japan, EZB) wird fortgesetzt.
- **USA:** Das BIP-Wachstum war im zweiten Quartal (1,2 Prozent) enttäuschend. Der private Konsum stieg kräftig, die Investitionen nur schwach. Allein die Lagerbestände verringerten das BIP-Wachstum um 1,2 Prozentpunkte.
- **Eurozone:** Wir haben unsere BIP-Prognosen wegen des Brexit gesenkt: für 2016 um 0,2 Pp und für 2017 um 0,5 Pp. Die ersten BIP-Daten für das zweite Quartal waren schwach, jedoch im Rahmen der Erwartungen. Die Frühindikatoren für das dritte Quartal sind solide, politische Risiken bleiben jedoch hoch.
- **Japan:** Premierminister Abe leitete weitere fiskalische Anreize in die Wege, die jedoch 2016-2017 nur etwa +0,1 Prozentpunkte zum BIP-Wachstum beitragen werden. Schwache Konjunkturdaten dürften die Bank of Japan zum Handeln veranlassen.
- **Schwellenländer:** Die Wirtschaftsdynamik und überraschend gute Konjunkturdaten lassen in den nächsten Monaten eine Belebung des Wachstums erwarten und deuten darauf hin, dass das Wachstum im ersten Halbjahr 2016 die Talsohle erreicht hat.

Diese Marketingmitteilung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteilen dar. Die Veranlagungswahl wird vom Versicherungsnehmer selbstständig auf eigenen Wunsch und auf alleinige Verantwortung getätigt. Dieses Dokument kann eine Beratung durch Ihren persönlichen Betreuer nicht ersetzen. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Stand: September 2016



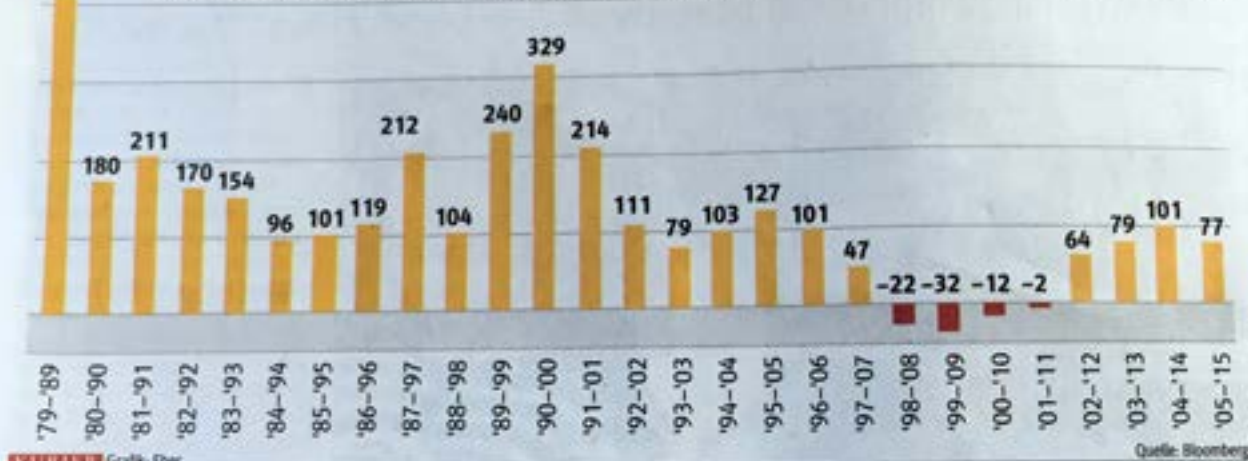
„Für die Sparer sind Dividenden der neue Zins“



ENTWICKLUNG WELTAKTIENMARKT ÜBER DEN ZEITRAUM VON ZEHN JAHREN SEIT 1980

Weltaktienmarkt anhand des MSCI World inkl. Dividenden in EUR

Angaben in Prozent



VON ROBERT KLEEDORFER

Kapitalmarkt.

Die Börsen haben das Brexit-Votum nach kurzem Schock gut verdaut. Aktien wieder Top-Empfehlung.

Während die Entscheidung der Briten über den Ausstieg aus der EU auf politischer und wirtschaftlicher Ebene noch lange nachwirken wird, ist das Thema auf den Finanzmärkten de facto abgehakt.

Nach einem heftigen Absturz erholten sie sich dermaßen rasch, dass sie vor Kurzem sämtliche Verluste wieder wettmachten. „Wer das Handtuch nicht geworfen hat und in Aktien investiert geblieben ist, hat die richtige Entscheidung getroffen“, sagt Franz Witt-Döring, Vorstandschef der Schoellerbank.

Über lange Zeiträume betrachtet habe sich diese Taktik fast immer als richtig erwiesen. Wer konstant über zehn Jahre investiert war, hat mit Aktien kaum Verluste erlitten. In der jüngsten Pe-

riode 2005 bis 2015 etwa betrug der Zuwachs 77 Prozent (siehe Grafik). Von 27 Perioden waren nur vier negativ; sie waren von der Finanz- und der folgenden Staatsschuldenkrise gekennzeichnet.

Tiefe Zinsen

Witt-Döring empfiehlt nicht nur Durchhaltevermögen, sondern auch eine breite Streuung. Die Schoellerbank ist bei Aktien übergewichtet, auch weil es wenige Alternativen gebe, um sein Vermögen wertmäßig zu erhalten bzw. sogar zu vermehren.

„Auch Privatanleger wissen jetzt, dass es kaum noch Zinsen gibt.“ Dies gelte auch für die meisten Anleihen.

Für längerfristige Vermögensbildung rät er zu Aktien mit soliden Ausschüttungen. „Für die Sparer sind Dividenden der neue Zins.“ Daher hat die Schoellerbank vor kurzem den Aktienfonds „Dividende“ aufgelegt. Er investiert weltweit in Unternehmen mit überdurchschnittlicher Dividendenrendite. Die derzeitige Rendite der 31 im Fonds enthaltenen Titel beträgt 3,4 Prozent.



Helvetia Milizschutz

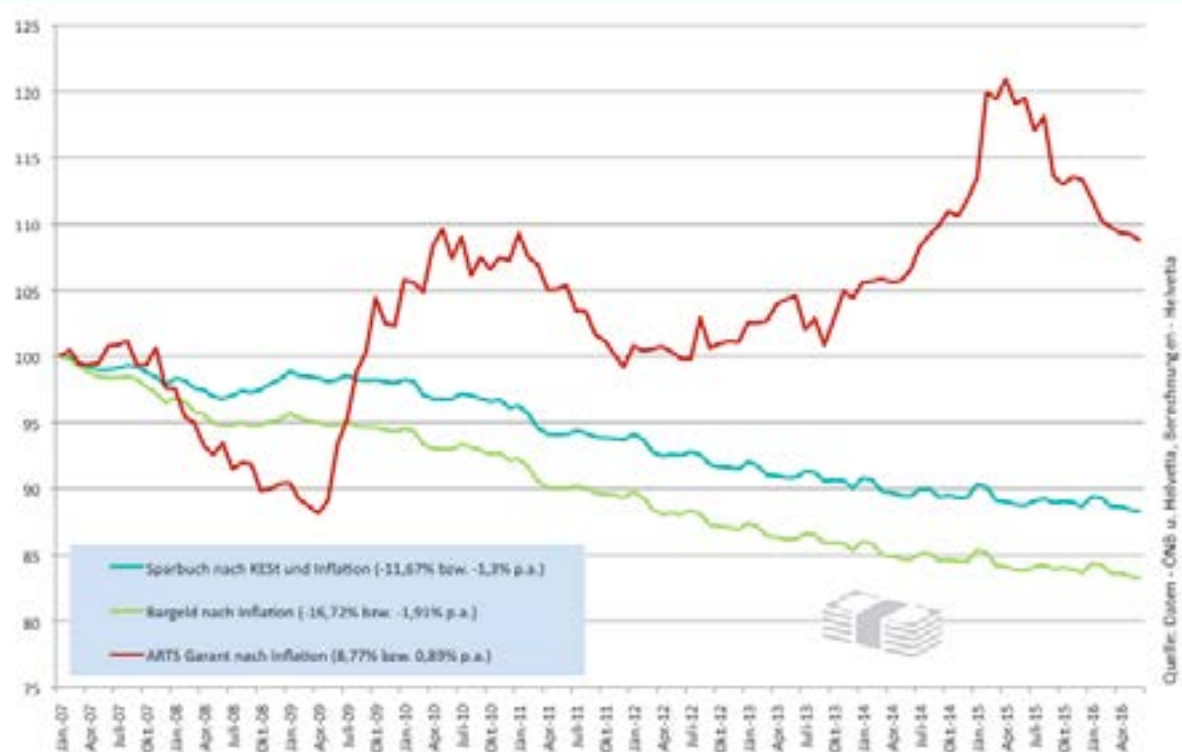
- ✓ Amts- und Organhaltepflicht
 - ✓ für Einsätze im Inland und Ausland
 - ✓ inkl. spezieller Lenkerrechtsschutz und Abdeckung der MilKfz bis VS € 150.000,-
- Ihre Schweizer Versicherung.



Geldanlagen, Bargeld, Kaufkraft, Lanes seit Juli 2003



Geldanlagen, Bargeld, Kaufkraft, ARTS Garant seit Jan. 2007



Versicherungen machen auch keinen Hehl aus Verlusten. Wenn bei fondsgebundenen Produkten (zB in drei Lanes) nur eine Lane dzt. Gewinne macht, die beiden anderen (unter anderem weil spekulativer) jedoch Verluste, so wird das dem Versicherungsnehmer mitgeteilt und nicht unter den Tisch gekehrt. Der Betreuer hat dann nach Aufforderung des Kunden die Pflicht, etwaige

Switches oder Shiftings durchzuführen, was nichts anderes heißt, als zB das bisher gesparte Geld auf eine Sicherheitskonto legen zu lassen, oder doch ein wenig mehr zu riskieren, oder aber von einer Speedlane über eine Mainlane hin zu einer SafeLane zu wechseln; alles jeweils so, wie der Kunde will, weil er ja auch das Risiko trägt.

Crash. Trotz der Aktien-Talfahrt gibt es Zufluchtsorte. Anleger müssen jedoch mit weniger zufrieden sein.

VON IRMGARD KISCHKO UND HERMANN SILEITSCH-PARZER

Ein ehrlicher Tipp und aus dem Leben gegriffen: „Kauft euch was Schönes“, lautete die spontane Antwort eines Bankenvertreters auf die Frage, wo Kunden jetzt am besten ihr Geld anlegen sollten. Tatsächlich ist die Ratlosigkeit groß. Bisher rieten die Profis, auf Aktien zu setzen. Und was jetzt? Die Börsen fallen und fallen, der Wiener Leitindex ATX stürzte am Dienstag unter die 2000-Punkte-Marke. So tief lag er zuletzt im August 2012. Was soll man mit seinem Geld am besten anstellen?

– **Schulden tilgen** Ein Rat, den Sie von keinem Vermögensberater hören werden: „Jeder, der über Geld verfügt, sollte sich als Erstes fragen, ob er nicht etwas abzudecken hat“, rät Finanzexpertin Michaela Kollmann von der Arbeiterkammer Wien. Die Zinsen, die für ein überzogenes Konto oder einen Kredit fällig werden, werden Sie nämlich mit keiner noch so cleveren Veranlagung hereinbekommen. Vorsicht aber vor der Pönale, die bei vorzeitiger Kredittilgung anfallen könnte: da heißt es genau rechnen.

– **Sparbuch und Bausparer** Selbst wenn damit im Moment nicht einmal die Inflation abgedeckt ist: Laut Erste-Bank-Umfrage ist das Sparbuch mit 58 Prozent der Nennungen immer noch die beliebteste Sparform der Österreicher, dicht gefolgt von Bausparen (53 Prozent). Das ist nicht so unvernünftig, wie es auf den ersten Blick scheint: Ein Notgroschen ist immer wichtig. Und über die vergangenen zehn Jahre ist man mit einem Sparbuch sogar besser ausgestiegen als an

der Wiener Börse (siehe Grafik). Aktuell bringt ein Sparbuch, das täglich fällig ist, bei den Großbanken nur noch mickrige 0,01 Prozent. Aber immerhin: Bis zu 100.000 Euro pro Person und Bank sind staatlich garantiert. Auch wenn die Bank pleitegeht, ist das Geld nicht weg.

– **Kapitalsparen** Für höhere Zinsen muss man sein Geld längerfristig binden. All zu lange Laufzeiten seien dabei aber nicht sinnvoll, warnt Kollmann. „Da hätte ich doch die Hoffnung, dass die Zinsen in zehn Jahren höher sind als jetzt.“ Zehnjährige Kapital-sparbücher gibt es bei Österreichs Banken freilich ohnehin kaum noch. Als eine der wenigen Banken offeriert die Raiffeisenlandesbank OÖ ein zehnjähriges Vorsorgesparbuch. Zinssatz: 0,55 Prozent.

– **Lebensversicherung** Als reine Sparform eignet sich dieses Produkt eher nicht. Dafür sind die Spesen zu hoch. Wer Versicherungsschutz plus Vorsorge will, bekommt bei klassischen Lebens-Polizzen derzeit einen Garantiezins von 0,5 Prozent. Die Versicherungen schaffen es derzeit allerdings noch, diesen Garantiezins deutlich zu überschreiten.

– **Anleihen** Sicher ist das Geld nur in Anleihen von Staaten guter Bonität wie Deutschland. Deutschland oder Österreich zahlen derzeit aber so gut wie keine Zinsen auf Staatsanleihen. Unternehmensanleihen bringen höhere Renditen, allerdings auch mehr Risiko. Geht das Unternehmen pleite, bleibt dem Anleger die Konkursquote.

– **Aktien** Trotz der jüngsten Börsenturbulenzen: „Aktien sind im derzeitigen Zinsumfeld nahezu alternativlos“, sagt Rainer Schnabl, Ge-

schaftsführer der Raiffeisen KAG. Nach acht Jahren mit Kurszuwächsen seien Korrekturen normal, ergänzt Gaston Giefing, Chef des Raiffeisen Private Banking. – **Fonds** Wohlhabenden Investoren rät Giefing zu aktiv gemanagten Mischfonds. In Zeiten hoher Schwankungen könne der Anleger ruhig schlafen, der Fondsmanager versucht nämlich das Risiko zu streuen. Für kleine Börserln – um die 100 Euro pro Monat – bieten Banken Fondssparpläne an. „Achtung, auch da können hohe Gebühren anfallen“, warnt Kollmann.

– **Gold** In der Zehnjahresbetrachtung steht Gold zwar sehr gut da (siehe Grafik), doch Vorsicht: Seit dem Hoch von 2011 hat Gold 22 Prozent verloren (in Euro gerechnet). Und Gold im Depot wirft gar keine Zinsen ab.

Unter Kleinanlegern besonders beliebt ist der Kauf von Goldmünzen wie dem Philharmoniker der Münze Österreich. Münzen sind aber teurer als Goldbarren, da ein Prägeaufschlag dazukommt.



Lebensversicherung: Was Sie darüber wissen sollten

Polizzen. Vorzeitige Kündigung führt zu Verlusten

? Welche Lebensversicherungen gibt es?

Die klassische Er- und Ablebensversicherung besteht aus einer Ansparkomponente und einer Risikoversicherung für einen etwaigen Todesfall. Sie beinhaltet meist einen unverbindlichen Gewinnanteil, der sich am Veranlagungsertrag des Versicherers orientiert. Seit der Finanzkrise 2008 und aufgrund der Nullzins-Politik der Europäischen Zentralbank sind die Gewinne gesunken. Die Polizzen werden am Ende der Laufzeit auf einmal oder monatlich – steuerlich günstiger – als Rente ausgezahlt. Außerdem gibt es fondsgebundene Polizzen.

? Warum sind fondsgebundene Polizzen riskant?

Bei fondsgebundenen Polizzen kann das Veranlagungsrisiko heftig durchschlagen. Die eingezahlten Prämien werden in Fondsanteile investiert. Entwickeln sich diese ausgewählten Fonds schlecht, hat der Kunde oft das Nachsehen. Ist keine Garantieleistung mit dem Versicherer vereinbart, trägt ausschließlich der Kunde das Veranlagungsrisiko.

? Wie hoch ist heute im Schnitt die Verzinsung in der klassischen LV?

Laut Günter Geyer, Präsident des Versicherungsverbandes, beträgt die Verzinsung im Schnitt 2,6 Prozent des veranlagten Kapitals. Die Versicherer dürfen höchstens ein Prozent Verzinsung garantieren. Hinzu kommt die Gewinnbeteiligung.

? Kann eine Prämienfreistellung sinnvoll sein?

Alles ist besser als eine Kündigung der Polizze. Aber auch die Aussetzung der Prämienzahlung bis zum Laufzeitende kann zu Verlusten führen; vor allem bei fondsgebundenen Polizzen kann eine Prämienfreistellung weiter Kapital vernichten.

– KID MÖCHEL

? Fallen bei Vertragsstornierungen Verluste an?

Ja, eine vorzeitige Beendigung des Vertrages kann zu hohen Verlusten führen. Je kürzer die Laufzeit der Polizze, desto höher sind die Verluste. Das heißt: Der Kunde erhält deutlich weniger zurück, als er an Prämien eingezahlt hat; in einzelnen Fällen sogar weniger als die Hälfte.

? Kann man Polizzen vor Vertragsende kündigen?

Ja. Der Auflösungswert, den der Kunde erhält, wird als Rückkaufswert bezeichnet. In der Regel werden bei der Kündigung die Vertriebskosten (Provisionen), die Ableben-Risikoprämie, Verwaltungsgebühren und ein Stornierungsabschlag abgezogen.

? Wie wird der Rückkaufswert berechnet?

Die Berechnung dieses Werts ist zum Teil auch für Experten nicht immer nachvollziehbar. Die Versicherungen lassen sich dabei nicht in die Karten schauen. Sie legen den Polizzen aber in der Regel eine Rückkaufswert-Tabelle für die gesamte Laufzeit bei.

Alles Fonds oder was?

Tradition. Heute wird „Weltfondstag“ gefeiert – am 19. April 1774 begründete der Amsterdamer Kaufmann Abraham van Ketvich den ersten Investmentfonds.

Van Ketvich hatte einen Börsenkrach erlebt und war betroffen von der Pleite zahlreicher britischer Banken. Daraufhin suchte er eine Lösung, um Anleger vor einem Totalverlust ihres Vermögens zu schützen und dieses breit zu streuen – und fand sie im Konstrukt des Fonds. In den Jahren darauf legte van Ketvich weitere Fonds auf. Trotz etlicher Rückschläge – bedingt durch Kriege und Wirtschaftskrisen – ist der Fondsmarkt inzwischen zu einem weltweiten Billionengeschäft gewachsen. Wer regelmäßig in einen Fondssparplan einzahlt, nützt die Schwankungen des Kapitalmarktes für einen schrittweisen Kapitalaufbau zu einem besseren Durchschnittskurs. Wichtiger als die Marktbewegungen ist grundsätzlich eine ausreichend lange Anspardauer – damit kommen die Vorteile dieses Cost-Average-Effekts zur Geltung.

Rund um den Weltfondstag setzen Banken und Finanzinstitute mit dem Slogan „Das kann jeder: Anlegen mit Fonds“ Schwerpunkte, die von beratungsintensiven Wochen in den Filialen bis zu Anreizen für einzelne Produkte bzw. Fondssparpläne reichen.

In Österreich befinden sich Aktienfonds mit 14 % am gesamten Fondsvermögen auf bescheidenem Niveau. Dafür ist der Anteil der Mischfonds in den letzten Jahren auf knapp 42 % gestiegen. Rentenfonds sind unverändert die volumenstärkste Fondanteilscheinklasse.

Ihren jahrelangen Aufwärtstrend haben die offenen Immobilienfonds fortgesetzt – das Fondsvolumen erreichte mit knapp 6 Mrd. zuletzt ein neues

Rekordhoch. Das „Betongold“ der Österreicher ist sehr beliebt, da es Stabilität mit kontinuierlichem Wachstum verbindet. Alleine im ersten Quartal verzeichneten die offenen Immobilienfonds starke Zuflüsse in Höhe von 327 Mio.

– PAUL CHRISTIAN JEZEK

Für weitere Informationen zu diesen Themen die Seite mit der Gratis-App „Shortcut Reader“ scannen



Der Niederländer Abraham van Ketvich erkannte, dass breite Risikostreuung ein Erfolgskriterium bei Veranlagungen darstellt, und gilt als Vater des Investmentfondsgedankens



Helvetia Milizschutz

- ✓ Amts- und Organhaftpflicht
- ✓ für Einsätze im Inland und Ausland
- ✓ inkl. spezieller Lenkerrechtsschutz und Abdeckung der MilKz bis VS € 150.000,-

Ihre Schweizer Versicherung

helvetia

Aus Helvetia Financial Services wird Protecta

Die Helvetia Versicherungen AG ist seit über 150 Jahren unter der Marke Anker Versicherung am österreichischen Markt präsent. Die offizielle Umbenennung in „Helvetia“ erfolgte im Jahr 2006. Das Unternehmen ist Tochter der Schweizer Versicherung Helvetia mit Sitz in St. Gallen. Derzeit werden in Österreich bei einem Marktanteil von 1,5% rund 650 Mitarbeiter beschäftigt. Die Helvetia versichert ihre Kunden unter anderem in den Bereichen Kfz, Unfall, Haushalt und Eigenheim (www.durchblicker.at).

Da die Helvetia Versicherungen AG also nicht alle Sparten abdeckt - keine Versicherung macht das - kann sich die Agentur richtig-versichert.wien an die Protecta wenden und damit all jene Sparten abdecken, welche im Portfolio der Protecta nicht gegeben sind. Die Partner via HFS werden in dieser Broschüre wiederkehrend angeführt. Die Abwicklung der Antragstellung läuft für den Kunden unproblematisch über meine Agentur. Für die Vertragserstellung zeichnet die jeweilige Versicherungsgesellschaft verantwortlich.

Die Erweiterung in Versicherungs- und Finanzfragen wird demnach durch die 100%ige Tochterfirma Protecta möglich.



FONDSGEBUNDENE LEBENSVERSICHERUNG

Rendite trifft Versicherungsschutz

Artikel bewerten ★★★★★

In Zeiten niedriger Zinsen erfreuen sich fondsgebundene Lebensversicherungen steigender Beliebtheit. Produktmanagerin Verena Möstl erklärt, wo die Vorteile liegen und worauf bei einer klugen Veranlagung zu achten ist.

HELVETIA BLOG
Menschen. Themen. Hintergründe.

SUCHEN

Besuchen Sie uns auf Facebook

Like it!

Abonnieren Sie den Blog-Newsletter!
Wettbewerbe, Expertentipps und mehr – mit dem Helvetia Blog-Newsletter gehören Sie immer zu den Gewinnern!

Anrede*

Vorname*

Nachname*

E-Mail*

ABONNIEREN

3. August 2016, Text: Verena Möstl, Helvetia Produktmanagerin Lebensversicherung

Anleger sind seit Jahren mit einem ernsthaften Problem konfrontiert: Der weltweite Finanzmarkt ist von einem hartnäckigen Niedrigzinsumfeld geprägt. Sparbücher und Anleihen erster Bonität werfen daher kaum noch Renditen ab. Soll heißen: Die Inflation frisst den Ertrag. In manchen Fällen muss sogar eine negative Verzinsung in Kauf genommen werden. Oder dramatisch ausgedrückt: Das Geld vernichtet sich selbst. Die meisten Marktbeobachter gehen davon aus, dass sich an dieser Situation in absehbarer Zeit nicht viel ändern wird, denn das Wirtschaftswachstum fällt rund um den Globus relativ schwach aus und die Inflationsraten sind niedrig. Das weltwirtschaftliche Umfeld spricht also für weiterhin niedrige Zinsen. **Aber wohin mit den Ersparnissen?**

Erfolgsstory fondsgebundene Lebensversicherung

Immer mehr Menschen informieren sich über neue Alternativen, zumal sich der risikolose Zinssatz auf Talfahrt befindet und Investments in Aktien höhere Renditen versprechen. Das hat nicht zuletzt zu der Erfolgsstory der fondsgebundenen Lebensversicherung beigetragen. Kurz zur Erklärung: Bei der fondsgebundenen Lebensversicherung wird die Versicherungsleistung an die Wertentwicklung eines Investmentfonds gekoppelt, wobei die eingezahlten Prämien in Fondsanteilen veranlagt werden. Zusätzlich ist auch die Vereinbarung von garantierten Leistungen möglich. Erträge, die aus der Veranlagung entstehen, werden den Verträgen gutgeschrieben. Auf diese Weise kann der Versicherungsnehmer an den Wertsteigerungen des Fonds teilnehmen, muss aber auch die Möglichkeit von Verlusten im Fall von Wertminderungen des Investmentfonds in Kauf nehmen. Wesentlicher Vorteil ist, dass die Lebensversicherung im Gegensatz zum Direktinvestment für eine gewisse Risikoabsicherung sorgt. Je nach Vereinbarung werden Versicherungsleistungen im Erlebens-, Ablebens- oder im Rentenfall ausbezahlt.

Klarer Steuervorteil und trotzdem auf das Ersparte zugreifen können

Ein Grund für die starke Nachfrage von fondsgebundenen Versicherungen ist der deutliche Steuervorteil. Seit 2016 werden nämlich Erträge von Kapitalanlagen aus Direktinvestments wie zum Beispiel Aktien oder Anleihen mit 27,5 Prozent besteuert.

Auch bei anderen Anlageformen wie Sparbuch, Sparkonto oder dem klassischen Bausparvertrag fällt eine Kapitalertragssteuer von immerhin 25% an. Wertsteigerungen aus einer fondsgebundenen Lebensversicherung sind hingegen von der Vermögenszuwachssteuer befreit. Dabei ist nur eine Versicherungssteuer auf die eingezahlten Prämien zu entrichten, dann können die Erträge steuerfrei genossen werden. Wir bekommen auch oft das Feedback, dass Kundinnen und Kunden sich sorgen, ob sie im Fall des Falles auf ihr Geld zugreifen können. Das kann ich entkräften: In unserem Produkt CleVesto Fondssparplan ist beispielsweise eine abschlagsfreie Auszahlung bereits nach einem Jahr möglich.

Auf den Punkt gebracht

Fondsgebundene Lebensversicherungen vereinen Versicherungsschutz mit den Renditechancen der Kapitalmärkte. Gleichzeitig bleibt das Geld im Fall der Fälle verfügbar. Dazu kommt noch ein beachtliches »Steuerzuckerl«. Anleger, die sich dieses auf der Zunge zergehen lassen wollen, müssen sich aber bewusst sein, dass es an den Fondsmärkten auch zu Schwankungen kommen kann. Mein Tipp: Je länger der Investmenthorizont, desto leichter lassen sich diese ausgleichen.

Eine persönliche Beratung ist in jedem Fall dringend nötig. Nur so kann ein individuelles Paket geschnürt werden, das auch der Erwartungshaltung entspricht.

Medienmitteilung



St.Gallen, 5. September 2016

Helvetia mit starker Geschäftsentwicklung und neuer Konzernstruktur

Die Helvetia Gruppe steigerte das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit im ersten Semester 2016 um 8 Prozent auf CHF 238 Mio. Die Netto Combined Ratio verbesserte sich um 0.5 Prozentpunkte auf 91.9 Prozent. Das Geschäftsvolumen der Versicherungsgruppe wuchs um 3 Prozent (in Originalwährung) auf CHF 5 544 Mio. Die solide Entwicklung beruht unter

anderem auf der sehr gut verlaufenden Integration von Nationale Suisse und Basler Österreich. Philipp Gmür, seit dem 1. September 2016 CEO der Helvetia Gruppe, verfolgt die mit der Strategie helvetia 20.20 eingeschlagene Richtung konsequent weiter. Zur effizienten operativen Umsetzung etabliert er eine neue Konzernstruktur.

Die wichtigsten Kennzahlen für das erste Halbjahr 2016 im Überblick:

Ergebnis aus Geschäftstätigkeit¹ nach Steuern:	CHF	238.3 Mio.	1. Halbjahr 2015: CHF 220.9 Mio.; +7.9 Prozent
IFRS-Ergebnis nach Steuern (inkl. Akquisitionseffekte):	CHF	186.1 Mio.	1. Halbjahr 2015: CHF 161.8 Mio.; +15.0 Prozent
Geschäftsvolumen:	CHF	5 544.3 Mio.	1. Halbjahr 2015: CHF 5 293.6 Mio.; +3.4 Prozent in Originalwährung
SST-Quote (Bandbreite):		150 bis 200 Prozent	2015: 150 bis 200 Prozent
Combined Ratio (netto):		91.9 Prozent	1. Halbjahr 2015: 92.4 Prozent
Eigenkapital (ohne Vorzugspapiere):	CHF	4 842.7 Mio.	2015: CHF 4 655.3 Mio.

Weitere Kennzahlen inklusive Kommentare finden Sie im Anhang.

Zusätzliche Vorbemerkungen: Das IFRS-Periodenergebnis von Helvetia ist nach den Akquisitionen von Nationale Suisse und Basler Österreich durch temporäre Sondereffekte erheblich verzerrt. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2017 stellt Helvetia daher das sogenannte «Ergebnis aus Geschäftstätigkeit» in den Vordergrund, das diese temporären Effekte eliminiert und daher die operative Entwicklung der neuen Helvetia Gruppe widerspiegelt.

¹ Das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit ist bereinigt um Integrationskosten sowie Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Abschreibungen aufgrund von Neubewertungen von verzinslichen Wertpapieren zu Marktwerten und anderen einmaligen Effekten aus den Akquisitionen. Das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit ist keine IFRS-Kennzahl, es ist jedoch von den IFRS-Zahlen abgeleitet.

«In einem anspruchsvollen Marktumfeld ist es Helvetia gelungen, ein gutes Kennzahlenset für das erste Semester vorzulegen», zeigt sich Philipp Gmür, seit dem 1. September 2016 CEO der Helvetia Gruppe, erfreut über die solide Geschäftsentwicklung.



Erfreuliche Ergebnissteigerung und bessere Netto Combined Ratio

Die Helvetia Gruppe überzeugt im ersten Halbjahr 2016 mit einem Ergebnis aus Geschäftstätigkeit nach Steuern von CHF 238.3 Mio., einem Plus von 7.9 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Das temporär massgeblich von buchhalterischen Akquisitionseffekten beeinflusste IFRS-Ergebnis von CHF 186.1 Mio. lag mit 15.0 Prozent über dem Ergebnis der Vergleichsperiode.

Zur Gewinnsteigerung beigetragen hat das Lebensresultat mit einem gegenüber dem ersten Semester 2015 um 4.2 Prozent höheren Ergebnis aus Geschäftstätigkeit von CHF 88.4 Mio. Der Anstieg resultierte aus einem besseren Zinsergebnis, das von der Senkung des Mindestzinsatzes im Schweizer Kollektiv-Lebengeschäft profitierte. Höhere zinsumfeldbedingte Nachreservierungen hatten einen gegenläufigen Effekt. Hinzu kam ein positiver Steuereffekt im Berichtsjahr.

Der Geschäftsbereich Nicht-Leben zeigte eine positive versicherungstechnische Entwicklung, während das Kapitalanlageresultat rückläufig war. So sank das Nicht-Lebenergebnis im ersten Halbjahr 2016

um 4.5 Prozent auf CHF 151.1 Mio. Aufgrund bereits realisierter Synergien im Zuge der Integration von Nationale Suisse und Basler Österreich gelang es, den Kostensatz deutlich zu reduzieren. Die Netto Combined Ratio verringerte sich von 92.4 Prozent im Vorjahr auf 91.9 Prozent. Alle Markteinheiten wiesen Combined Ratios unter 100 Prozent aus und arbeiteten profitabel.

Darüber hinaus verbesserte sich das Ergebnis des Bereichs Übrige Tätigkeiten um 94.5 Prozent von CHF -22.2 Mio. auf CHF -1.2 Mio. deutlich. Diese Steigerung ist im Wesentlichen auf ein besseres technisches Ergebnis der Gruppenrückversicherung zurückzuführen, das im Vorjahr insbesondere von einem schlechteren Schadenverlauf belastet wurde.

Nach Segmenten stieg das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit im Heimmarkt Schweiz um 2.2 Prozent auf CHF 172.7 Mio. In Europa entwickelte sich das Resultat im Vorjahresvergleich stabil (Halbjahr 2016: CHF 52.9 Mio.; Halbjahr 2015: CHF 53.6 Mio.), während im Segment Specialty Markets das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit von CHF 20.1 Mio.

Geschäftsvolumen weiter gewachsen

Im ersten Halbjahr 2016 erzielte Helvetia ein Geschäftsvolumen auf Gruppenebene von CHF 5 544.3 Mio., was einem Wachstum gegenüber Vorjahr von 3.4 Prozent in Originalwährung entspricht. Im Lebengeschäft erwirtschaftete Helvetia währungsbereinigt ein um 5.3 Prozent höheres Geschäftsvolumen. Einer der Treiber war der Absatz anteilgebundener Lebensversicherungsprodukte, der um 8.4 Prozent zulegte.

Im Nicht-Lebengeschäft erhöhten sich die Prämien trotz Portfolio-Optimierungen in einzelnen Ländern insgesamt um 1.0 Prozent in Originalwährung.

Nach Segmenten zeigte der Marktbereich Schweiz als solides Fundament der Gruppe das grösste Volumenwachstum (CHF 163.5 Mio. bzw. +4.7 Prozent), wobei dieses teilweise von Einmaleffekten beeinflusst war. Europa erzielte währungsbereinigt aufgrund ertragsorientierter Portfolio-Optimierungen ein etwas geringeres Geschäftsvolumen (-1.1 Prozent). Im Segment Specialty Marktes generierte Helvetia im Vergleich zum Vorjahr um CHF 37.3 Mio. bzw. um 7.1 Prozent in Originalwährung höhere Prämien; Wachstumstreiber war in erster Linie die Aktive Rückversicherung.

Kapitalanlagen mit deutlich höherer Gesamtperformance

Der laufende Ertrag aus den Kapitalanlagen der Gruppe belief sich auf CHF 523.3 Mio., was einer Steigerung von CHF 20.1 Mio. gegenüber dem ersten Halbjahr 2015 entspricht. Die direkte Anlagerendite lag unverändert bei annualisierten 2.3 Prozent. Die gewinnwirksamen Verluste auf Kapitalanlagen summierten sich netto auf CHF 57.6 Mio. Sie stammten praktisch nur aus dem Aktienbereich. Aufgrund der volatilen, schwächelnden Märkte blieb das Absicherungsniveau auf Aktien hoch.

Mit einem gewinnwirksamen Anlageresultat von CHF 465.7 Mio. wurde ein ansprechendes Ergebnis erwirtschaftet. Aufgrund des schwächeren ausserordentlichen

Ertrags konnte der Vorjahreswert von CHF 521.7 Mio. allerdings nicht ganz erreicht werden. Demgegenüber fiel die Anlageperformance (inklusive nicht realisierte Gewinne und Verluste) mit nicht annualisierten 3.3 Prozent deutlich höher aus (Halbjahr 2015: 0.0 Prozent). Begünstigt durch die fallenden Zinsen trieben die Bonds die Performance in die Höhe.

Unverändert solide Kapitalposition

Helvetia verfügt unverändert über eine solide Kapitalposition. Die SST-Quote lag per Ende 2015 in der Bandbreite von 150 bis 200 Prozent. Das Eigenkapital stieg im ersten Halbjahr 2016 gegenüber Ende 2015

von CHF 4 655.3 Mio. auf CHF 4 842.7 Mio. an. Die annualisierte Eigenkapitalrendite auf Basis des Ergebnisses aus Geschäftstätigkeit beträgt 9.4 Prozent.

Erfolgreich verlaufende Integrationsarbeiten, realisierte Synergien

Die operative Integration von Nationale Suisse und Basler Österreich ist bereits zu weiten Teilen abgeschlossen. Neben wenigen Migrationen von Datenbeständen stehen noch die Fusionen der Lebegesellschaften in Italien aus, die bis Anfang 2017 erfolgen werden. In Deutschland liegt die Zustimmung der Aufsichtsbehörde für die Verschmelzung der operativen Einheiten vor.

Die erfolgreich verlaufenden Integrationsarbeiten spiegeln sich auch in der Synergiezielerreichung wider: Im Halbjahresergebnis sind Synergien vor Steuern in Höhe von CHF 51.4 Mio. enthalten.

Diese entfallen zu CHF 39.7 Mio. auf Personalkosteneinsparungen, hauptsächlich aufgrund natürlicher Fluktuation, und zu CHF 11.7 Mio. auf sonstige Kostenreduktionen.

Neue Konzernstruktur zur Stärkung der Strategieumsetzung

Die Versicherungsgruppe hat im März 2016 die Strategie helvetia 20.20 lanciert.

Philipp Gmür unterstreicht: «Wir verfolgen die mit helvetia 20.20 eingeschlagene Richtung konsequent weiter. Über die nächsten fünf Jahre wollen wir agiler, kundenzentrierter und innovativer werden und die Chancen rund um die Digitalisierung nutzen.» Um die Strategie in diesem Sinne effizient umzusetzen, wird Helvetia per 1. Januar 2017 als grundlegenden Schritt eine neue Konzernstruktur etablieren. «Helvetia erhält eine integrierte Konzernstruktur mit klar fokussierten Bereichsaufgaben. Nach der erfolgreichen Integration von Nationale Suisse und Basler Österreich können wir damit die Zusammenarbeit im Unternehmen weiter intensivieren und uns gleichzeitig stärker auf den Markt und unsere Kunden konzentrieren», hält Philipp Gmür fest.

Zu den wie bis anhin bestehenden Marktbereichen Europa und Specialty Markets wird die Konzernleitung ergänzt um die Marktbereiche Nicht-Leben Schweiz, Einzel-Leben Schweiz, Kollektiv-Leben Schweiz sowie Vertrieb Schweiz. So wird sichergestellt, dass alle grossen Geschäftsbereiche mit Wachstums- und Ertragsfokus in der Konzernleitung vertreten sind und diese näher am Marktgeschehen ist.

Zudem wird ein neuer Bereich Aktuariat geschaffen, und mit einem eigenen Konzernbereich soll die IT gestärkt und deren wachsender Bedeutung für die Digitalisierung Rechnung getragen werden. Schliesslich soll die neu geschaffene Organisationseinheit Unternehmensentwicklung die Konzernleitung in der Weiterentwicklung des Unternehmens unterstützen.

Diese organisatorischen Anpassungen führen auch zu personellen Änderungen in Bezug auf die Geschäftsleitung Schweiz: So treten Hermann Sutter (Nicht-Leben und Angela Winkelmann (Human Resources und Dienste) im Laufe des nächsten Jahres in den Ruhestand, und Uwe Bartsch (Unternehmensentwicklung) sowie Andreas Bolzern (Finanzen) übernehmen neue Funktionen bei Helvetia.

Philipp Gmür kommentiert: «Ich danke der Kollegin und den drei Kollegen heute schon für ihr langjähriges, erfolgreiches Wirken. Sie alle haben Helvetia entscheidend mitgeprägt und massgeblich dazu beigetragen, dass Helvetia im Heimmarkt heute so gut dasteht. Hermann Sutter und Angela Winkelmann wünsche ich alles Gute für den nächsten Lebensabschnitt und freue mich, dass Helvetia auch künftig auf die grosse Erfahrung und Tatkraft von Uwe Bartsch und Andreas Bolzern zählen darf.» Und weiter: «Helvetia ist gut aufgestellt. Mit helvetia 20.20 und der neuen Konzernstruktur sind die Weichen für den weiteren Erfolgskurs gestellt.»

Rechtsschutz

In der neuen Rechtsschutz-versicherung gibt es im Bereich des Arbeits-/Dienstrechts zukünftig Deckung vor Höchstgerichten (VfGH, VwGH). Gerade im Bundeheer-Bereich ist dies ein wichtiger Deckungsumfang. Also: Streitet nicht, aber wenn doch, dann...



Mag.iur. Robert Baum

Einer unserer Rechtsanwälte, langjähriger Freund und Wegbegleiter, Mag. Robert Baum: Wer immer seine Rechtsmeinung, Rechtsberatung und/oder Rechtshilfe braucht, erhält stets unter baum@mcm-law.at Rat.

Wohlleben Gasse 16
1040 Wien
Telefon: +43 1 5051930

Helvetia Transportversicherungen

Neue Autoinhaltsversicherung aus dem Hause der Helvetia Transport

Die neue Autoinhaltsversicherung für Privat- und Firmenkunden kann unabhängig von anderen bestehenden Kfz-Versicherungen abgeschlossen werden. Ob für Kraftfahrzeuge, die aufgrund ihres Alters oder Zustandes nur mit einer Kfz-Haftpflichtversicherung ausgestattet sind oder auch für Kraftfahrzeuge, die über eine Kaskoversicherung verfügen – die Autoinhaltsversicherung ist eine optimale Ergänzung für alle Kfz-Nutzer - auch für jene die vielleicht bislang (noch) nicht bei der Helvetia versichert sind.

Versicherungsschutz besteht unter Bezugnahme auf die Allgemeinen Bedingungen für die Autoinhaltsversicherung für alle nicht eingebauten oder nicht fest verbundenen Gegenständen im Fahrzeuginnenraum eines in Österreich behördlich zugelassenen Kraftfahrzeuges (Personenkraftfahrzeuge und Lastkraftfahrzeuge mit maximal einer Tonne Nutzlast).

Der Versicherungsschutz erstreckt sich auf private und gewerbliche Gegenstände wie z.B. Reisegepäck, Sportutensilien wie Golfbags und Tennisschläger, Handys, Laptops etc. bis hin zu Werkzeugen oder Arzttaschen inklusive deren Inhalt.

Die Autoinhaltsversicherung im Geltungsbereich Europäische Union zuzüglich Schweiz, Liechtenstein und Norwegen deckt folgende Gefahren:

- Transportmittelunfall
- Naturkatastrophen
- Brand, Blitzschlag, Explosion
- Raub, Einbruchdiebstahl und Diebstahl des ganzen Kraftfahrzeuges

Zwei Varianten zu TOP-Konditionen

Das in dieser Art einzigartige Produkt ist in den Varianten »klassisch« und »gehoben« erhältlich. Bei der Variante »klassisch« zu einer Jahresprämie von EUR 78,00 je Kraftfahrzeug beträgt die Höchstversicherungssumme EUR 4.000,00 je Schadenereignis auf »Erstes Risiko«, wobei die Entschädigung für Gegenstände des beruflichen/gewerblichen Bedarfs mit EUR 1.000,00 limitiert ist.

Bei der Variante »gehoben« zu einer Jahresprämie von EUR 138,00 je Kraftfahrzeug beträgt die Höchstversicherungssumme EUR 5.000,00 je Schadenereignis auf »Erstes Risiko«, ungeachtet ob es sich um persönlich und/oder beruflich/gewerblich genutzte Gegenstände handelt.

Neben der Autoinhaltsversicherung bittet die Helvetia Transport natürlich auch Versicherungslösungen in folgenden 3 Kernbereichen an.

- Warentransport (inklusive Nebensparten wie z.B. Jagdwaffenversicherung, Kfz-Pauschalversicherung, Kunstausstellungen etc.)
- CMR-Versicherungen
- Bootsversicherungen (Kasko und Haftpflicht)

Bitte unterschrieben
zurückschicken!

Kundeninformation – Beratungsprotokoll gem. §§ 137 f und g GewO für den Ausschließlichkeitsagenten

Vermittler (Firma, Name, Anschrift, Registernummer):

Reg.Nr. MBA 21 – 100742 R21/1

richtig-versichert.wien
Versicherungsagentur Michael Mayerböck, MSc
Ödenburger Straße 87 Top 2, 1210 Wien

ist vertraglich gebundener Versicherungsagent der Helvetia-Versicherung AG und vertreibt ausschließlich Produkte dieser Versicherung.

Der Vermittler ist nicht mit mehr als 10% an den Stimmrechten oder dem Kapital an der Helvetia Versicherungen AG beteiligt.
Die Helvetia Versicherungen AG ist nicht mit mehr als 10% an den Stimmrechten oder dem Kapital des Vermittlers beteiligt.

Kunde (Titel, Vorname, Zuname):

Der Kunde interessiert sich für folgende Versicherungsleistung(en):

	ja	kein Interesse		ja	kein Interesse
1. für Personen					
a) Ablebensvorsorge	☐	☐	g) Berufsunfähigkeitsvorsorge	☐	☐
b) Alters-/Pensionsvorsorge	☐	☐	h) Rechtsschutz	☐	☐
c) Vermögensaufbau	☐	☐	i) Privathaftpflicht	☐	☐
d) Ausbildungs-/Aussteuervorsorge f. Kinder	☐	☐	j) Berufshaftung	☐	☐
e) Krankenvorsorge	☐	☐	k) Assistance-Leistungen	☐	☐
f) Unfallvorsorge	☐	☐	l) Kreditrisiko	☐	☐
2. für Kraftfahrzeuge					
a) Kraftfahrzeug-Haftpflicht	☐	☐	d) Insassen-Unfall	☐	☐
b) Fahrzeugteilkasko	☐	☐	e) Rechtsschutz	☐	☐
c) Fahrzeugvollkasko	☐	☐	f) Assistance-Leistungen	☐	☐
3. für Haus/Wohnung/Eigentum/Grundstücke					
a) Wohngebäude	☐	☐	d) Rechtsschutz	☐	☐
b) Haushalt/Inventar	☐	☐	e) Tierhalterhaftung	☐	☐
c) Wertsachen: wie Schmuck, Pelze usw.	☐	☐	f) unbebaute Grundstücke	☐	☐
4. für Unternehmen					
a) betriebliche Personenvorsorge	☐	☐	b) Absicherung des Betriebes	☐	☐
5. Sonstiges					

Beratungsergebnis:

Zu Nr.	Versicherungsprodukt und Begründung für den erteilten Rat gem. obiger Gliederung	Neu-vertrag	Vertrags-Änderung
		☐	☐
		☐	☐
		☐	☐
		☐	☐
		☐	☐

Das NEUE iPhone 7 GRATIS*

zur helvetia  Lebensversicherung

Holen Sie sich jetzt Ihr brandneues iPhone 7 GRATIS* zu Ihrer Helvetia Pensions-Vorsorge!

Mit Abschluss einer Pensions-Vorsorge von Helvetia verringert sich nicht nur Ihre drohende Pensionslücke, sondern Sie sichern sich auch noch das brandneue iPhone 7 GRATIS*!

Sorgen Sie bereits ab einer monatlichen Prämie von EUR 99,- für Ihre Zukunft vor! Wählen Sie ganz nach Ihren individuellen Bedürfnissen aus unseren drei Anlagekonzepten "Sicher", "Ausgeglichen" oder "Aktiv" und wirken Sie somit Ihrer Pensionslücke entgegen. Nach Ihrem persönlichen Beratungsgespräch wählen Sie, welche Vorsorgevariante am besten zu Ihnen passt. Eine fondsgebundene Lebensversicherung mit Sicherheitsnetz oder doch eine aktivere Veranlagung, die Ihnen höhere Ertragschancen bringt?

Ihre Vorsorge von Helvetia:

- ✓ Sichert Ihre private Zusatzpension
- ✓ Monatlich ab nur EUR 99,-
- ✓ Wirkt der Pensionslücke entgegen
- ✓ Garantiefonds mit mindestens 80%iger Höchststandgarantie wählbar

Das beste iPhone aller Zeiten:

- ✓ Perfekte Bilder mit 12 MP Kamera
- ✓ Retina HD Display mit noch mehr Farben
- ✓ Schnellstes Smartphone der Welt
- ✓ IPX7 Wasser- und Staubschutz



iPhone 7

GRATIS* - für nur 99 €/Monat

Hier voranmelden

IHR BRANDNEUES IPHONE 7

FAQ

Das neue iPhone 7

Wasser- und staubabweisend
Durch das IPX7 Zertifikat ist das Smartphone bestens vor Nässe und Staub geschützt.

12 MP Kamera
Blende 1,8 / 4K Videoaufnahme mit 30 Bildern pro Sekunde / Zeitlupenvideos bis 240 Bildern pro Sekunde bei 720p / Optische Bildstabilisation / Körper- und Gesichtserkennung / HDR, Serienbilder, Panoramabilder etc.

Weitere Technische Daten
Display mit P3-Farbumfang / Pixeldichte 326 ppi (1334 x 750 Pixel) / LTE Advanced für bis zu 450 Mbit/s / WLAN 802.11ac mit MIMO / Bluetooth 4.2 / GPS / Bewegungssensoren & Barometer / NFC für Apple Pay



Optional wählbar:

Samsung Galaxy S7

Hier voranmelden

GRATIS* - für nur 99€/Monat

* Sie erhalten Ihre Zugangsdaten von ÖSTERREICH nach der Freigabe der Einzahlung der ersten beiden Monatsprämien. Sollte der Versicherungsbeitrag innerhalb von 60 Monaten nicht eintrifft, prämienfrei gestellt oder reduziert werden, behält sich ÖSTERREICH das Recht vor, das gelieferte Produkt als Leasing zu stellen. Mindestlaufzeit der Helvetia-Vorsorge sind 25 Jahre. Aktionszeitraum bis 30.12.2016 (Anträge der Vorzeit nicht). Angebot gilt nur für Privatkunden und nicht für Unternehmer. Voraussetzung für das Zustandekommen des Vertrages mit Minderjährigen vor Vollendung des 18. Lebensjahres ist die Einwilligung und Vertragsunterschrift durch ihren Erziehungsberechtigten. Dieses Inserat dient nur der Erstinformation und stellt kein Angebot oder eine Aufforderung, ein Angebot zu stellen, dar und kann eine persönliche Beratung durch einen Betreuer nicht ersetzen. Details sind im konkreten Angebot ersichtlich.

Das Inserat ist ein Helvetia-Kundenberater gerne unterstützen. Weitere Informationen finden Sie unter bestkauf24.at. Für den Vertragsabschluss ist der 30.12.2016. Intimer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Versicherungsagent: Bestkauf24 GmbH (Firmenbuch HG Wien, FN 369911 m) RegD: 10469090108 Wien 1, Friedrichstr. 1. Diese Veröffentlichung ist eine Einschaltung der Bestkauf24 GmbH. Diese vermittelt als gewerblicher Vermögensberater mit Berechtigung zur Vermittlung von Lebens- und Unfallversicherungen in Form der Versicherungsagentur und Berater in Versicherungsangelegenheiten. Intimer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Keine Farbwahl möglich. Versicherungsagent: Bestkauf24 GmbH (Firmenbuch HG Wien, FN 369911 m) RegD: 10469090108 Wien 1, Friedrichstr. 1. Diese vermittelt als gewerblicher Vermögensberater mit Berechtigung zur Vermittlung von Lebens- und Unfallversicherungen in Form der Versicherungsagentur und Berater in Versicherungsangelegenheiten. Es gelten die AGBs von oc24, zu finden auf oc24

Bitte unterschrieben
zurückschicken!



DANKE!

Ich bestätige folgende Unterlagen erhalten zu haben. Diese beschreiben die Details zur beantragten Versicherung:

- ☐ Offert
- ☐ Antragskopie inkl Anlegerprofil
- ☐ Erläuterungen

Bei fondsgebundener Lebensversicherung wurde ich über die Chancen und Risiken der Veranlagung informiert und habe das Fondsdatenblatt (= Beschreibung Fondspalette) erhalten.

Wichtiger Hinweis:

Ich habe dieses Beratungsprotokoll gelesen und bestätige die Richtigkeit der daraus ersichtlichen Angaben. Der Rat hinsichtlich der mir angebotenen Versicherungsprodukte erfolgte aufgrund meiner Angaben, die von mir gewählten Produkte entsprechen meinen Wünschen und Bedürfnissen.

richtig-versichert.wien
Versicherungsagentur
Michael Mayerböck, MSc
Ödenburger-Straße 8 / 1090 Wien
+43 676 4411551, info@richtig-versichert.wien

Unterschrift Kunde

Auskunft aus dem Vermittlerregister:
Beschwerdestelle:

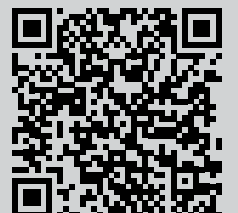
Ort, Datum

<http://versicherungsvermittler.bmwa.gv.at>
Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, 1010 Wien Stubenring 1

Unterschrift Vermittler



Find us on
Facebook





Helvetia Milizschutz Für Einsätze im In- und Ausland.

Als Angehöriger der österreichischen Miliz brauchen Sie einen umfassenden, maßgeschneiderten Versicherungsschutz für Einsätze/Ausbildung im In- und Ausland. Als langjähriger Spezialist für Kadersoldaten des Bundesheeres kennen wir Ihre Bedürfnisse genau und können Ihnen den für Sie optimalen Versicherungsschutz anbieten.



Impressum:

Herausgeber:

PhDr. Michael Mayerböck, MSc
Temporary Office
1010 Wien, Salztorgasse 5
office@richtig-versichert.wien
+43 676 4411 551

Verlag & Druck:

Vehling Medienservice
und Verlag GmbH
Reininghausstraße 29
8020 Graz

Fotos & Logos:

Jeweilige Versicherungen AG
Lucky Car/1210 Wien

helvetia



wüstenrot

start bausparkasse



WWW.RICHTIG-VERSICHERT.WIEN